

MEDIENMITTEILUNG

Zofingen, 9. April 2024

Versammlung inmitten des Mittelalters

Mit eher modernen Pferdestärken reisten am 4. April knapp 50 Mitglieder zum Schloss Liebegg in Gränichen. Die Sektion Aargau lud in den Räumlichkeiten aus mittelalterlichen Zeiten zur 59. Generalversammlung. In diesem Rahmen ebneten die Stimmberechtigten dem Vorstand der Sektion den Weg für eine weitere Amtszeit.

Ob Gränichen AG fanden sich insgesamt gegen 130 Mitglieder und Gäste zur jährlichen Generalversammlung der Sektion Aargau ein. Gleich zu Beginn erhoben sich die Anwesenden in Gedenken an den verstorbenen Peter Glaus-Göldlin. Dessen Betrieb gehörte zu den Gründungsmitgliedern der Sektion Aargau.

Michael Hallauer, Präsident der Sektion, dirigierte fortan durch die GV, wobei gegebene Traktanden einstimmig grünes Licht unter den Stimmberechtigten und somit Genehmigung erfuhren. Die harten Fakten – die Zahlen der Jahresrechnung – präsentierte Geschäftsführer Martin Leiser.

Herzlich willkommen

Wachstum, gemeinsames Voranschreiten und der Wille zur Einheit: Bestreben, welchen sich einige Betriebe aus dem Kanton kürzlich noch mehr verschrieben und deshalb der Sektion und dem Verband beitraten. So darf carrosserie suisse die Autospritzwerk Limmattal GmbH aus Wettingen, die Auto Siegrist AG aus Däniken, die Carrosserie Brack aus Birmenstorf sowie die Pendenelli Carrosserie & Handel GmbH aus Waltenschwil neu als Mitglieder begrüßen. «Wir freuen uns, durch diese Betriebe als Sektion und Verband zu wachsen. Dies zeigt, dass der Gedanke, gemeinsam voranzugehen und die Zukunft unserer Branche mitzugestalten, in unserem Gewerbe verbreitet ist und wir zusammen stärker sind», freute sich Michael Hallauer.

Freuen durfte sich mit Michael Hallauer an diesem Abend ebenso der weitere Vorstand. Das Gremium erhielt unter Wahlleiter und Ehrenmitglied Ruedi Emmenegger von den Mitgliedern einstimmig Zuspruch, seine Arbeit als Vorstand fortzusetzen. «Der grosse Applaus freut uns im Vorstand besonders. Mit diesem Rückenwind macht es Spass, die Geschicke der Sektion zu leiten», so Michael Hallauer dankbar. In diesem Sinne erhielten die Vorstandsmitglieder sowie das Sekretariat der Sektion kleine Geschenke etwa in Form von Blumen als Zeichen der Anerkennung überreicht.

Bundesrat sorgt für gute Stimmung

carrosserie suisse nutzte die Bühne im Schloss Liebegg ebenso. Direktor Daniel Röschli informierte über die frohe Botschaft aus Bern, welche die Branche im März erreichte. Der Bundesrat genehmigte nach zwei Jahren Verhandlung die Allgemeinverbindlichkeit des Gesamtarbeitsvertrages, was «ein wichtiger und wegweisender Entscheid für unsere gesamte Branche ist, der auch die aufgrund der Verhandlungen etwas unsichere finanzielle Situation in der Berufsbildung stabilisiert», so Daniel Röschli.

Von Seifenkistenrennen über Scheibenreparatur bis zu Kinowerbung

Sehen und gesehen werden – Die Sektion Aargau zeigt sich in diesen Zeiten besonders aktiv und trägt teils eigene Projekte sowie auch jene des Verbandes an seine Mitglieder weiter. So stellte Michael Hallauer den Anwesenden verschiedene Werbekampagnen vor, an welchen sich die Mitglieder beteiligen können. Projekte wie Seifenkistenrennen, Werbung auf der Kinoleinwand, die zweite Auflage der Werbeplakatkampagne zu Scheibenreparaturen oder auch Aufkleber zum Anbringen an Fahrzeugen fanden im Publikum interessiertes Gehör. «Aktuell laufen viele Projekte und da möchten wir als Sektion unseren Beitrag dazu leisten, gemeinsam mit unseren Mitgliedern die Bühne der öffentlichen Aufmerksamkeit bestmöglich zu nutzen», erklärt Michael Hallauer.

Lernende unter Strom und Carrossiers an WorldSkills

Was man täglich im Strassenverkehr wahrnimmt, ist auch immer mehr Thema in der Grundbildung der Carrosserie- und Fahrzeugbaubranche: der Vormarsch der mit Strom angetriebenen Fahrzeuge. Den Umgang mit diesem alternativen Antrieb rücken auch die Berufsschulen in diesen Zeiten mehr in den Fokus. Marcel Brutsche, Berufsschullehrer in Zofingen, animierte die anwesenden Betriebe, Lernende für entsprechende Kurse anzumelden und sie so für ihre berufliche Zukunft zu rüsten. In die Vorbereitung für die nähere Zukunft starteten in diesen Wochen auch Carrosserielackiererin Lara Kaufmann und Carrosseriespengler Robin Tamarcaz. Pascal Lehmann, Vorstandsmitglied und Chefexperte Carrosserielackiererei, gab über die jüngsten Entwicklungen der beiden Teilnehmenden an den WorldSkills im September in Lyon Auskunft. Er steht Lara Kaufmann als Coach zur Seite, Robin Tamarcaz darf auf Unterstützung von Diana Schlup zählen.

Über den Verband

Der Verband carrosserie suisse wurde 1919 gegründet. Unter dem Branchenverband sind rund 800 Firmen organisiert, welche sich in die Bereiche Nutzfahrzeuge und Personenwagen gliedern. Die Mitglieder-Betriebe beschäftigen rund 6400 Berufsleute und bilden über 1900 Lernende in den Berufen Carrosseriespengler/in EFZ, Carrosserielackierer/in EFZ, Carrosseriereparateur/-in EFZ, Fahrzeugschlosser/in EFZ und Lackierassistent/in EBA aus.

Der Branchenverband setzt sich zusammen mit seinen 12 Sektionen für einen starken Auftritt seiner Mitglieder auf dem Schweizer Markt ein. Dazu unterstützt carrosserie suisse seine Mitglieder mit Dienstleistungen rund um die Berufsbildung, Qualitätsförderung, Arbeitgeber- und Umweltfragen sowie Öffentlichkeitsarbeit.

Für Fragen wenden Sie sich bitte an

carrosserie suisse

Marketing- und Kommunikation

Telefon 062 745 90 87

marketing@carrosseriesuisse.ch